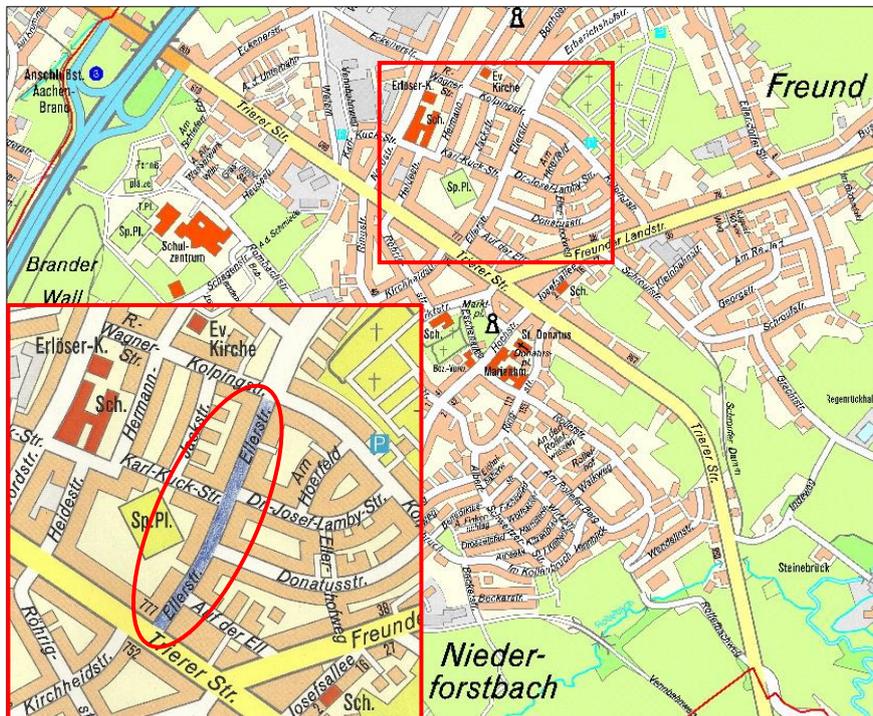


Lage und Erläuterungen zur

Ellerstraße

Die Straße wurde nach alten Flurbezeichnungen „Eller“ und „Auf der Ell“ benannt, in der sie liegt. Beide Flurbezeichnungen gehen wahrscheinlich auf Erle zurück, eine Baumart, die gerne auf nassem Boden wächst.

Lage im Stadtteil Aachen-Brand¹



Eine Verbindungsstraße zwischen Trierer Straße und Kolpingstraße

¹ Stadtplan von Brand, Auszug aus dem Stadtplan der Stadt Aachen; © Stadt Aachen

Zur Geschichte der Straße

Hierzu schreibt Franz Wallraff 1967 u. a.:²

...Ganz durchgeführt ist der Bebauungsplan Nr. 1 „Ell“ der Gemeinde Brand. Hier wurde das Wiesengelände im Bereich der Fluren „Hoerfeld“, „Auf der Ell“ und „Eller“ für Wohnzwecke nutzbar gemacht. Die Haupterschließungsstraße ist die „Ellerstraße“, die jetzt bis zur Kolpingstraße durchgeht. Früher bog die Ellerstraße in einem rechten Winkel zur Stolberger Straße ab. Dieses letzte Straßenstück heißt heute „Auf der Ell“ nach dem dort liegenden alten Hof (Hamacher). Dieser bisher nur beschränkt ausgebaute Fahrweg wurde in jüngster Zeit zu einer breiten Straße erweitert.



Auszug aus einer Skizze zum Bericht „Die Brander Ortslage nach den Flurkarten“ von Franz Wallraff (Stand 1936)³

² Vgl. „Straßen erzählen über Geschichte und Werden unserer Gemeinde“ von Franz WALLRAFF, 1967, 14. Fortsetzung

³ „Die Brander Ortslage nach den Flurkarten“ von Franz WALLRAFF, Heimatblätter des Landkreises Aachen, Heft 3, Juli 1936, Seite 20 ff

Das im Bereich des Bebauungsplanes 1, etwas abseits der Stolberger Straße gelegene Gut „Eller“, das noch zum alten Rollef gehört, ist heute eine abbruchreife Ruine. An einer rückwärtigen Stalltür steht die Jahreszahl 1778. In dem Jahre wurde auf diesem Hof der erste Brander Bürgermeister Karl Kaspar Franz Kuck geboren.

... Die Flurbezeichnungen „Eller“ und „Auf der Ell“ gehen wahrscheinlich auf Erle zurück, eine Baumart, die gerne auf nassem Boden wächst ...“

Der Chronik der Gemeinde Brand für das Jahr 1959⁴ ist zu entnehmen, dass vom Rat der Gemeinde am 13. März 1959 u. a. beschlossen wurde, „...Aufschließungsmaßnahmen auf weitere Straßenzüge auszuweiten, und zwar in einem Viertelbogen die Schenkel der einen rechten Winkel bildenden Ellerstraße und Kolpingstraße miteinander zu verbinden.“

In der „Chronik der Gemeinde Brand für das Jahr 1960 (Zusammenfassung und Auszüge)“ wird u. a. erwähnt:⁵

Für die Namensgebung der 3 im Aufschließungsgebiet „Ell“ anzulegenden Straßen hatte es einen kleinen Wettbewerb der Brander Schulen gegeben. Als Prämie war ein Betrag von 50 DM bereitgestellt worden. Das Abstimmungsergebnis erbrachte die Bezeichnungen „Donatusstraße“, „Dr. Josef-Lamby-Straße“ und „Am Hoerfeld“.

Leo Förster und Egbert Drese beschreiben in „Die Entwicklung von Wegen und Straßen in Brand (Teil 2)“:⁶

Bei der Erschließung des Baugebietes des „...als Bereich 1 bezeichneten Gebietes handelt es sich um die Erschließung des Baugebietes „Ell“ mit der Hauptstraße Ellerstraße, die (von der Trierer Straße) bis zur Kolpingstraße reicht. (Nach dieser Flur wurden auch „Gut Ell“ und „Hof Eller“ benannt, die ... ehemals im Besitz der Familie Kuck befindlichen Gehöfte.) Zu diesem Baugebiet gehört ferner die Verbindungsstraße zwischen Nord- und Ellerstraße, die Karl-Kuck-Straße; ...“

⁴ Siehe „Chronik der Gemeinde Brand für das Jahr 1959 (Auszüge und Zusammenfassungen)“, Heimatkundliche Blätter 2009, Bürgerverein Band, Band 20, Seiten 130 -149, hier Seite 136

⁵ Siehe „Chronik der Gemeinde Brand für das Jahr 1960 (Zusammenfassungen und Auszüge)“, Heimatkundliche Blätter 2010, Bürgerverein Band, Band 21, Seiten 167 - 183, hier Seite 168

⁶ „Die Entwicklung von Wegen und Straßen in Brand (Teil 2)“ von Leo FÖRSTER und Egbert DRESE, Heimatkundliche Blätter 2010, Bürgerverein Band, Band 21, Seiten 89 - 129, hier Seite 116

Den Aufzeichnungen von Leo Förster ist u. a. zu entnehmen:⁷

Das Dorf Rollef war eine Ortschaft in der Randbesiedlung der Großen Heide. Die Häusergruppe des Bereichs „Ell“ ragte in die ansonsten runde Heide hinein. Durch den Bau der Provinzialstraße Brand – Stolberg (später Stolberger Straße und heute Freunder Landstraße) wurde die Ell – auch optisch – von Rollef abgeschnitten. Die Ell bestand aus vier Bauernhäusern und mehreren Weihern. Eingerahmt von zwei Seiten durch die Staatsstraße (Trierer Straße) im Westen und die Stolberger Straße südlich, nach Norden offen zur Heide gab es sonst noch keine Wege.

Im Jahr 1876 wurde von der Stolberger Straße ein Weg zu den Häusern und Pfuhen geplant und bald errichtet. Der nördliche (untere) Teil des Weges bog dann rechtwinklig zur Trierer Straße (zwischen den Häusern Birk-Werke) ab, was in etwa dem heutigen Verlauf der Ellerstraße (zwischen der Straße Auf der Ell und der Trierer Straße) entspricht. Der Weg sollte 5,65 m breit werden, damit bei einer Feuersbrunst das Wasser aus dem benachbarten Pfuhl zum Löschen entnommen werden konnte.

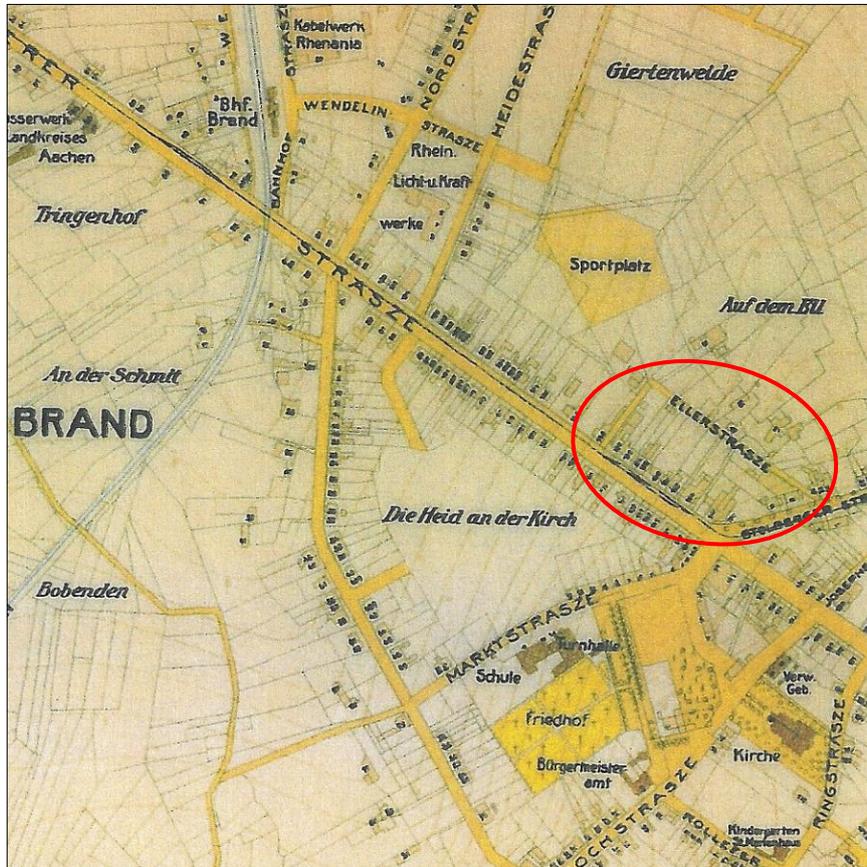
Historische Ansichten:⁸

**Ellerstraße in Brand
um die Jahrhundertwende;
hinten rechts die Trierer
Straße, in der Mitte
die Schuppen von Autoelektrik
Prümmer und Auto Driessen,
links die Garage
von Martin Lancé**



⁷ Aus Aufzeichnungen von Leo FÖRSTER, Geschichtskreis im Bürgerverein Brand

⁸ Fotoarchiv Geschichtskreis im Bürgerverein Brand e. V.



Auszug aus einer Stadtkarte Aachens, ca. 1928

Auf der Stadtkarte von 1928 ist noch die frühere Lage und Bezeichnung der Ellerstraße vorhanden (heute: Auf der Ell).

Straßenansichten



Blick von der Trierer Straße in die Ellerstraße



Fotos: Michael Schmidt, 2020

Sicht von der Einmündung der Donatusstraße in Richtung Kreuzung Kolpingstraße /Erberichhofstraße



**Ansicht von Kreuzung
Kolpingstraße /Erberichs-
hofstraße in Richtung
Trierer Straße**

**Blick von der Einmündung
Dr. Josef-Lamby-Straße
in Richtung der Straßen-
einmündung Auf der Ell**





Luftbild Stadt Aachen: Die Daten basieren auf Auszügen aus dem ATKIS-Basis-DLM mit der Aktualität Dezember 2018 und dem Liegenschaftskataster (ALKIS) mit der Aktualität Juli 2018. (Land NRW)

Luftbild des Bereichs um die Ellerstraße im Ortsteil Brand

Der Verfasser dieses Beitrags, Michael Schmidt, Mitglied des Geschichtskreises im Bürgerverein Brand e. V., ist für Form und Inhalt dieser Darstellung verantwortlich und behält sich alle Rechte vor. Falls erforderlich wird die Dokumentation sinnvoll ergänzt bzw. aktualisiert.